

Badminton- RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

9. Jahrgang

5. September 1966

Nr. 9

Die Saison 1966/67

Kurz nach Erscheinen dieser Ausgabe beginnt in Nordrhein-Westfalen die neue Saison der Meisterschaftsspiele, an denen 244 Senioren- und 71 Jugend- und Schülermannschaften teilnehmen werden.

Der Startschuß fällt am 11. September mit den ersten Spielen der Oberliga, der zwei Landesligen, den acht Bezirksklassen und den 11 Gruppen der Jugend und Schüler; die übrigen 21 Gruppen haben am 18. bzw. 25. 9. 1966 ihren ersten Spieltag.

Infolge der durch das Einschleichen der beiden neuen Landesligen durchgeführten Umgruppierung dürfte, wenn überhaupt, nur eine Voraussage in der Oberliga möglich sein. Nachdem Irmgard Latz nun doch weiterhin unserem Badminton-sport treu bleibt, hat hier der in der letzten Saison ungefährdete Sieger 1. DBC Bonn u. E. die größten Chancen. Wer sollte sie ihm streitig machen, der Zweite der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft 1. BV Mülheim, die anderen „alten Hasen“, oder gar einer der Neulinge FC Blau-Gold Köln und FC Langenfeld? Es dürfte kein

allzu großes Rennen um die Spitze geben, eher um den Abstieg, gegen den wohl der 1. FBC Marl und FC Langenfeld zu kämpfen haben werden.

In allen anderen Gruppen eine Prognose zu stellen, scheint uns fast unmöglich, haben sich doch durch die Neugruppierung auch die Kräfteverhältnisse sehr stark verschoben. Eine Voraussage bei der Jugend ist bekanntlich wegen der dauernden Altersverschiebung zu den Senioren hin nicht am Platze.

Die letzte Saison hat schon eine erfreulich reibungslose Abwicklung aufgezeigt, die wir, nachdem einige Unklarheiten in der Spielordnung inzwischen ausgemerzt werden konnten, auch allen Teilnehmern für die neue Saison wünschen.

Nach tapferem Kampf knapp verloren

4. internationales Jugend-Ländertreffen vom 17. bis 23. Juli in Heemskerk (Holland)

Holland hatte in diesem Jahr zu den Jugendspielen eingeladen. Die Verantwortlichen hatten sich viel Mühe gegeben, um an die Erfolge der vergangenen Jahre anzuknüpfen. — Der Einladung waren Österreich, Westdeutschland und erstmals Norwegen gefolgt. Vorweg sei gesagt, daß die Veranstaltung ein voller Erfolg wurde; angefangen bei der „mittelalterlich — romantischen“ Unterbringung in Schloß Assumburg bis zum gelungenen Abschiedsabend.

Was aber war für uns sportlich „drin“? Die deutsche Mannschaft mußte auf ihre beiden Spitzenspieler verzichten, da sich Roland Maywald und Karl Weiland in der Vorbereitung zum Abitur befinden. Aber trotzdem hat sich die deutsche Vertretung hervorragend geschlagen. In der Aufstellung Reinhold Fröndhoff, Friedel Kruse, Gerd Neugebauer, Werner Hohlfeld, Christian Kleinschmidt und Brigitte Riekhof, Helga Schumacher, Brigitte Potthoff wurde die Erringung des Pokals nur um Haaresbreite verfehlt.

Am ersten Spieltag wurde Norwegen mit 11:0 klar distanziert, wobei lediglich drei Sätze abgegeben wurden. Dies war ein guter Auftakt und der Sieg über die 2. holländische Mannschaft fiel ebenfalls mit 10:1 sehr deutlich aus. Hier schaffte es lediglich Friedel Kruse nicht, sein Einzel zu gewinnen. Österreich war ein weiterer Prüfstein auf dem Weg zum entscheidenden Endspiel und hier wußten wir, daß vor allem die beiden Mädchen — die Schwestern Wiltschnig — stark einzuschätzen waren. So war es schon eine kleine Sensation, als Brigitte Riekhoff die hochfavorisierte Liesl Wiltschnig eindeutig mit 12:10, 11:0 (!) besiegte. Endergebnis 8:3 für Deutschland. Wir standen also gleichauf mit Holland I, das ebenfalls alle Spiele gewonnen hatte. Am Freitag knisterte die Spannung in der übrigens vorbildlichen Sporthalle, als die entscheidenden Spiele begannen.

● Es fing vielversprechend an, als Deutschland mit 3:0 davonzog. Überraschend leicht gewann Brigitte Riekhoff ihr Einzel gegen Lily ter Metz mit 12:10, 11:7 und auch Brigitte Potthoff konnte mit 11:5, 12:11 Joke van Beusekom ausschalten. In einem taktisch hervorragenden Spiel bezwang Friedel Kruse mit 15:11, 15:3 seinen Gegner Paul Ridder. Reinhold war auf Platz 1 nur in drei Sätzen von Hollands starkem Rued van Ginneken zu schlagen. Da

auch Gerd Neugebauer und Werner Hohlfeld ihr Einzel verloren, holte Holland auf 3:3 auf. Unsere beiden Mädchen im Doppel Helga Schumacher und Brigitte Potthoff und das 2. Jungen-Doppel Gerd Neugebauer und Christian Kleinschmidt sorgten für eine 5:3-Führung, aber die Holländer holten im 1. Jungen-Doppel und im 1. Mixed wieder auf 5:5 auf. Jetzt hing buchstäblich der Ausgang des gesamten Turniers vom Ergebnis des 2. Mixed ab. Für unsere Helga Schumacher und Reinhold Fröndhoff eine fast unerträgliche Nervenbelastung. Sie verloren 6:15, 11:15, so daß der Endstand 6:5 für Holland I lautete. Herzlichen Glückwunsch dem glücklichen Sieger! —

Das Rahmenprogramm war ausgefüllt mit einer Vielzahl von Erlebnissen. Wir besuchten die Miniaturstadt Madurodam, den Käsemarkt von Alkmaar, das Fischerdorf Volendam fuhren auf den Kanälen von Amsterdam und lernten eine chinesische Mahlzeit kennen. Lang und schwer war der Abschied bei der Siegesfeier am Freitagabend und bei der Abfahrt. Alte Freundschaft war bekräftigt worden und neue Bande angeknüpft. Mein Dank gilt der gesamten deutschen Mannschaft, die insgesamt eine tadellose Haltung zeigte und den deutschen Sport vorbildlich vertrat. Nicht zuletzt aber auch unser aller Dank den Ausrichtern des NBB und dem Organisations-Komitee unter Leitung von Herrn Jan Frazer.

Die Ergebnisse: Deutschland — Norwegen 11:0, Deutschland — Holland II 10:1, Deutschland — Österreich 8:3, Deutschland — Holland I 5:6, Holland I — Holland II 10:1, Holland I — Österreich 9:2, Österreich — Norwegen 7:4, Holland I — Norwegen 11:0, Holland II — Österreich 7:4, Holland II — Norwegen 8:3.

Endstand: 1. Holland I 8:0, 2. Deutschland 6:2, 3. Holland II 4:4, 4. Österreich 2:6, 5. Norwegen 0:8 Punkte.

Auf neuen Wegen

— Lehrgangsarbeit im Landesverband —

Es ist nun schon lange genug experimentiert worden, um die Ausbildung der Spieler im Bereich des Landesverbandes zu verbessern. Die Wege, die dabei beschritten wurden, waren unterschiedlich und es wäre müßig, das Für und Wider der bisherigen Bemühungen in Erinnerung zu rufen. Wer es mitverfolgt hat, wird die Lehre daraus gezogen haben und wer sich erst jetzt damit beschäftigt, soll sich gleich mit dem Weg vertraut machen, der in der kommenden Saison erstmalig beschritten werden soll. Ob dieser Weg erfolgreich werden wird, bleibt abzuwarten, daß er erfolgreich sein müßte, ist aus der Systematik zu erkennen, die ihm zugedacht ist.

Nach eingehender Prüfung und unter Zugrundelegung der finanziellen und zeitlichen Möglichkeiten bildet der Lehrausschuß zur Zeit zwei Ausbildungsebenen. Die eine muß im Verein von tüchtigen und strebsamen Übungsleitern und Trainern bewältigt werden, während die andere sich auf die Förderung der Spitzenspieler konzentrieren muß. Mit anderen Worten: die Breitenarbeit, das Heranführen des Nachwuchses an unseren Sport und deren soliden Grundausbildung bis zum Turnierspieler kann nur im Verein erfolgen, hingegen wird sich die Leistung bei den Spitzenkräften nur dann verbessern lassen, wenn diese im Kreise gleichstarker Spieler und Spielerinnen zusammengefaßt werden, um Anregungen und Anleitungen zum Leistungstraining zu erhalten und Erfahrungen untereinander austauschen zu können.

Aufgabe des Landesverbandes kann es nicht sein, sich unmittelbar um die Ausbildung aller Verbandsangehörigen zu bemühen. Er kann es nur mittelbar und zwar dadurch, daß er ausreichend Übungsleiter und Trainer für die Vereine ausbildet, die ihr Können auf der ihnen zugedachten Ebene weitertragen. Zahlreiche Lehrgänge sind zu diesem Zweck schon durchgeführt worden und wenn ein Verein noch keine geeignete Lehrkraft hat, dann trägt er dafür — das kann heute mit Recht gesagt werden — selbst die Verantwortung. Möglichkeiten hat es dazu in den letzten Jahren ausreichend gegeben und nicht weniger als 174 Verbandsangehörige haben schon an den entsprechenden Lehrgängen teilgenommen. Wenn trotzdem in den Vereinen nicht die gewünschte Arbeit geleistet wird, haben es die Vereine selbst zu vertreten, denn sie waren es, die die entsprechenden Bewerber benannt und vorgeschlagen haben. Die Forderung der Vereine, die allgemeine Spielerausbildung wie in der Vergangenheit durch die Organe des Landesverbandes durchführen zu lassen, ist darum nicht mehr berechtigt.

Mit der Weiterbildung der Spitzenkräfte würden die meisten Übungsleiter in den Vereinen natürlich überfordert. Das ist bekannt und dort wird auch der Landesverband mit Recht helfend zur Seite stehen. Wer also keine eigene Arbeit im Verein leistet, kann auch keine

Unterstützung des Verbandes erwarten. Das Eine setzt das Andere voraus und es werden sich dabei die Vereine und der Landesverband gegenseitig unterstützen.

Bei der Ausbildung der Spitzenspieler soll nun in der kommenden Saison folgender Weg beschritten werden, der allen Verbandsangehörigen zur Kenntnis gebracht werden soll, damit man sich danach richten und orientieren kann.

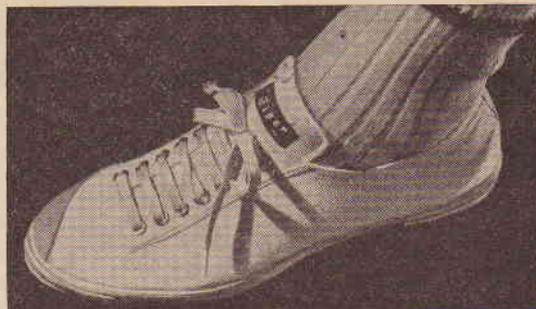
Es werden drei Ausbildungsebenen gebildet und zwar nach Jugend und Senioren getrennt. Zum Beginn der Saison (Jugend 17./18.9., Senioren 24./25.9.) werden in den vier Bezirken die 16 bis 20 besten Spielerinnen und Spieler zu einem Einführungslehrgang einberufen. Dabei soll berücksichtigt werden, daß es sich außerdem noch um Kräfte handelt, die entwicklungs- und steigerungsfähig sind und die außerdem gewillt sind, das dafür Erforderliche im Rahmen des Vereinstrainings zu tun. Andererseits wird aber auch von den Vereinen, aus denen diese Teilnehmer hervorgehen, erwartet, daß sie die Bemühungen der Spieler im Rahmen des Vereinstrainings unterstützen.

Mit Anregung zum Training und entsprechenden Trainingsaufgaben werden die Lehrgangsteilnehmer in die Vereine zurückkehren. Dort sollen sie erarbeiten, was ihnen gezeigt und gelehrt wurde.

Für die Bereiche der Liga Nord und Süd werden am 12./13. November für die Jugend und am 19./20. November für die Senioren erneut Lehrgänge durchgeführt, zu denen die besten Teilnehmer aus den vorangegangenen Lehrgängen eingeladen werden sollen. Ziel dieses 2. Lehrgangs wird es sein, festzustellen, ob den Anregungen aus dem 1. Lehrgang gefolgt und ob die „Hausaufgaben“ mit der Gleichmäßigkeit und Sorgfalt durchgeführt wurden. Daß es sich an entsprechenden Leistungstesten in Technik und Kondition feststellen läßt, darauf sei hier nur kurz hingewiesen. Wer also glaubt, das Vereinstraining nicht nach den Anregungen des 1. Lehrgangs durchführen zu brauchen, soll also lieber gleich auf die Teilnahme an diesen Lehrgängen verzichten und in seiner „bewährten“ Form weitertrainieren. Er kann seinen Platz einem anderen, vielleicht noch nicht so erfolgreichen Verbandsangehörigen überlassen, der, im Gegensatz zu ihm, eine Hilfe dankbar annehmen würde.

Auch nach dem 2. Lehrgang soll in den Vereinen das „Training nach Anweisung“ fortgesetzt werden, denn bevor es zur Deutschen Meisterschaft geht, sollen noch einmal für die Jugend am 11./12. Februar und für die Senioren am 18./19. Februar Lehrgänge durchgeführt werden, zu denen dann wiederum die besten Spielerinnen und Spieler der vorangegangenen Lehrgänge zur gemeinsamen Arbeit zusammengezogen werden. Es soll damit die letzte Phase der Saison eingeleitet werden, um auf die größten Veranstaltungen des Jahres hinarbeiten zu können.

So aufgebaut, wird sich der Leistungsstand der Spitzenspieler verbessern. Die in der Spielstärke nachfolgenden Verbandsangehörigen haben dabei in den ersten Lehrgängen neben den Anregungen zur Trainingsarbeit auch



bis Gr. 41 DM 14.50
ab Gr. 42 DM 16.00

FRED HAAS

Spezialhaus für den
Badminton-sport
6202 Wiesbaden-Biebrich
Rathausstraße 40/49
Telefon 66269 u. 60655

Spezial-Badminton-schuh „Tiger aus Japan“

den Kontakt zur absoluten Spitze bekommen, mit denen sie sonst kaum Gelegenheit haben zu trainieren und das breite Mittelfeld des Verbandes, das nicht unmittelbar an dieser Lehrgangsarbeit beteiligt ist, wird, bewußt oder unbewußt, daraus auch seinen Nutzen ziehen.

Der Lehrausschuß ist sich über die Arbeit, die mit dieser kontinuierlichen Lehrgangstätigkeit verbunden ist, nicht im Unklaren. Er kennt die Schwierigkeiten, die mit der Organisation und Durchführung der Lehrgänge verbunden sind. Im ersten Anlauf wird er auch die Aufgabe die er sich gestellt hat, noch nicht im vollen Umfang bewältigen können. Trotzdem wird aber der 1. Schritt auf diesem Wege gemacht, um nicht weitere Zeit zu verlieren. Die in der kommenden Saison gemachten Erfahrungen können dann schon zum Nutzen des gesamten Verbandes im nächsten Jahr ausgewertet werden. Wenn dann die „Kinderkrankheiten“, die noch auf verschiedenen Gebieten liegen können, geheilt sind, möge der Verbandstag entscheiden, ob der neue Weg richtig oder falsch ist.

Siegfried Maywald

Von den Vereinen

Internationales sportliches Ereignis in Köln

Anläßlich des 10-jährigen Bestehens des Federballclubs **Blau-Gold Köln** haben sich die Verantwortlichen des Clubs etwas ganz besonderes einfallen lassen.

Neben der der 1. Mannschaft des **DBC Bonn** mit den Deutschen Meistern Bochow, Latz und Schumacher/Latz kämpfen um den Jubiläumspokal des Kölner FC, der Mannschaftsmeister der CSSR, **Meteor Prag** mit seinen Spitzenspielern, eine aus England verstärkte Mannschaft der **Royal-Air-Force** sowie der gastgebende Verein, der **FC Blau-Gold Köln** in seiner stärksten Besetzung.

Nach dem ersten Spieltag findet abends ein Festbankett statt, zu dem alle Badmintonfreunde herzlichst eingeladen sind.

Derjenige, der sich diesen sportlichen Leckerbissen nicht entgehen lassen will, erhält hier noch die wichtigsten Daten.

Beginn des Turniers:

10. 9. 1966, 15.00 Uhr, Sporthalle Everhardtstraße, Köln-Ehrenfeld und Sonntag, den 11. 9. 1966 um 10.00 Uhr.

Beginn des Festbanketts:

Samstag, den 10. 9. 1966 im Merckensaal der Industrie- und Handelskammer Köln um 19.30 Uhr (Nähe Hbf).

TOM

Ausschreibung

1. Bayer-Badminton-Turnier für Kreisklassen

Ausrichter: FC „Bayer“ 05 Uerdingen e. V.

Austragungsort: Turnhalle des Gymnasiums Fabritianum, 415 Krefeld-Uerdingen, Fabritiusstraße 15a.

Termin: 17. September 1966 von 16.00 bis 22.00 Uhr und am 18. September 1966 von 9.30 bis 18.00 Uhr.

Startberechtigung: Startberechtigt sind alle Spieler der Kreisklassen des Badminton-Landesverbandes von Nordrhein-Westfalen, die einen gültigen Spielerpaß besitzen. Es wird versuchsweise eine A- und B-Klasse gebildet. Spieler der 1. Kreisklasse müssen in der A-Klasse melden. Spieler der 2. Kreisklasse können entweder in der A- oder in der B-Klasse melden. Gehen für die B-Klasse zu wenig Meldungen ein, müssen alle Teilnehmer in der A-Klasse starten. Es darf nur in zwei Disziplinen gemeldet und gestartet werden.

Disziplinen: Es werden in beiden Klassen Herren-Einzel, Damen-Einzel, Herren-Doppel, Damen-Doppel und Mixed gespielt.

Turnierleitung: W. Müller, G. Wimmers, H. Krings.

Turnierausschuß: H. Neuhausen, Oberschiedsrichter, P. Küsters, E. Krücken, K. Donath, U. Schäfers, M. Doetsch.

Meldegebühr: Einzel DM 2,—, Doppel DM 3,— je Nennung. Die Meldegebühr ist mit der Nennung fällig und auf das Konto 617274 bei der Stadtparkasse Krefeld, Hauptzweigstelle Krefeld-Uerdingen, einzuzahlen. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung der Meldegebühr.

Meldeanschrift: Die Meldung ist schriftlich zu richten an: FC „Bayer“ 05 Uerdingen e. V., z. Hd. v. Herrn Peter Küsters, 415 Krefeld-Uerdingen, Max-Planck-Straße 6.

Meldeschluß: 11. September 1966 (Poststempel).

Bälle: Es wird mit Carlton (blau) Plastikbällen gespielt. Die Teilnehmer tragen die Ballkosten für die Spiele selbst. Bälle können beim Ausrichter zum Selbstkostenpreis gekauft werden. Für die Endspiele stellt der Ausrichter die Bälle.

Auslosung: Die öffentliche Auslosung erfolgt am 14. September 1966, um 20.00 Uhr, im Jugendraum des Umkleidegebäudes im Bayer-Stadion, Krefeld-Uerdingen, Löschenhofweg 24.

Allgemeines: Das Turnier wird nach dem einfachen KO-System durchgeführt. Die Teilnehmer haben 10 Minuten nach Eröffnung spielbereit zu sein. Teilnehmer, die nach dem zweiten Aufruf (5 Minuten) nicht antreten, haben ihr Spiel kampflos verloren. Jeder Spieler ist verpflichtet, das Amt des Schieds- oder Linienrichters zu übernehmen. Die Teilnehmer haben in weißer, sportgerechter Kleidung anzutreten.

Die Turnierleitung behält sich Änderungen der Ausschreibung gemäß § 10 der SpO des BLV/NRW vor.

Preise: Die Sieger in den einzelnen Disziplinen erhalten einen in ihren Besitz übergehenden Preis und eine Urkunde. Die Zweiten und Dritten erhalten je eine Urkunde.

Die Siegerehrung erfolgt im Anschluß an die Endspiele.

Quartierforderungen: Sind zu richten an die Meldeanschrift, und zwar bis zum 11. September 1966 unter Angabe der gewünschten Zimmerart (Einzel- oder Doppelzimmer). Die Kosten für die Unterbringung haben die Teilnehmer selbst zu tragen.

Auch für Hochleistungssportler:

Sportabzeichen der beste Ausgleich

Wirksam weil vielseitig — Miserabler Gesundheitszustand der Jugend

Von Erfolgstrainer Willy Multhaup

Mir fehlen handfeste Unterlagen und hieb- und stichfestes Zahlenmaterial, aber ich wage dennoch die Behauptung aufzustellen, daß die meisten Kinder mit dem Sport viel zu spät in Berührung kommen, wenn sich nicht ihre Eltern entschließen, sie rechtzeitig unseren Vereinen anzuvertrauen. Die Gründe sind allgemein bekannt, und dennoch sollte man sie bei jeder Gelegenheit wiederholen: Das Fach Leibesübungen spielt an den Schulen eine derart untergeordnete Rolle, daß der miserable Gesundheitszustand der Kinder und Jugendlichen uns nicht zu überraschen braucht.

Die stiefmütterliche Behandlung der Leibesübungen in den Lehreranstalten — man gestatte mir, daß ich die rühmlichen Ausnahmen außer acht lasse und verallgemeinere — ist deshalb so bedauerlich, weil gerade junge Menschen dem Sport gegenüber sehr aufgeschlossen sind und für ihn gewonnen werden können. Was in dieser Hinsicht versäumt wird, kann später nur schwer wieder gutgemacht werden.

Training ohne Lehrer

Auf vielen Gebieten unseres Lebens erkennen wir mehr und mehr die Vorzüge, aber auch die Gefahren vorzeitiger Spezialisierung. Im Sport ist es nicht anders, und die Diskussionen der Fachleute über dieses Thema, ob sie nun Wissenschaftler oder Praktiker sind, werden vermutlich so schnell noch nicht verstummen.

● **Sicher muß im einzelnen nach Sportarten und nach körperlicher Verfassung des einzelnen sehr sorgfältig differenziert werden, doch ist das Deutsche Sportabzeichen ganz gewiß in jedem Fall ein wirksames Regulativ. Wer diese Auszeichnung erwerben will, muß vor allem vielseitig sein. Er kann die erforderlichen Fertigkeiten als gesunder Mensch erwerben, ohne daß ihm ein Lehrer alle Übungen vorexerziert. Eine Gruppe junger Leute, die sich zusammentut, um sich auf die Prüfung vorzubereiten, wird im allgemeinen inmunde sein, sich selbst anzuleiten, zu verbessern und sich gegenseitig Tips geben. Dabei wird sich wohl bei jedem herausstellen, daß er zu dieser oder jener Übung leichter ein Verhältnis findet, weil ihm eine Sportart mehr liegt als die andere, und er wird möglicherweise nach dem Erwerb des Sportabzeichens sich mehr**

jener Disziplin zuwenden, die ihm die meiste Freude macht.

So gesehen, hat das Sportabzeichen auch für den Leistungssport zweifellos großen Wert. Er ist, von allen anderen Vorzügen abgesehen, durchaus geeignet, dem Sport junge Menschen zuzuführen, die hoch hinauswollen. Der Leistungssport und ganz besonders der Mannschaftssport verlangt ganze Kerle, die sich schnell umstellen und auch mit unangenehmen Situationen fertig werden, weil sie vielseitig sind. Diese Vielseitigkeit aber erwerben sie mit dem Sportabzeichen.

Nicht nur Spezialisten

Der Trainer von Hochleistungssportlern muß sich immer etwas Neues einfallen lassen, damit seine Sportler mit Freude bei der Sache bleiben und das Training nicht als eine Qual ansehen, zu der stumpfsinniges Üben leicht werden kann. Deshalb sollten viele Trainer es stets so halten, daß fast sämtliche Sportarten zum Trainingsprogramm gehören. Von dieser Auffassung bis zu dem Ziel, auch Leistungssportler noch mehr als bisher für das Sportabzeichen zu interessieren, ist nur noch ein kleiner Schritt, den ganz gewiß in zunehmendem Maße viele Sportler gehen werden, die beweisen möchten, daß sie nicht nur auf einem einzigen Gebiet top-fit sind.

Ämtliche Nachrichten

Ausrichtungen der Landesmeisterschaft 1967

Gemäß § 34 SpO werden hiermit nachstehende Veranstaltungen zur Ausrichtung ausgeschrieben:

- 14./15. 1. 1967 Landesmeisterschaften 1967 von NRW
21./22. 1. 1967 Juniorenmeisterschaften 1967 von NRW
19. 3. 1967 Altersklassenturnier 1967 von NRW

Schriftliche Bewerbungen sind bis zum 30. September 1966 der Verbandsgeschäftsstelle einzureichen. Als Unkostenzuschuß für die Seniorenveranstaltungen erhalten die Ausrichter je Tag DM 50,— und für die Jugendveranstaltungen je Tag DM 75,— vom Verband.

Neuanträge für Spielerpässe

Es besteht Veranlassung darauf hinzuweisen, daß die Vordrucke für die Beantragung eines Spielerpasses **vollständig** ausgefüllt sein müssen, da einfache Streichungen usw. nicht anerkannt werden können.

Verbandsmeisterschaften 1966/67

Die in Heft 7/66 veröffentlichte
1. Gruppeneinteilung

ist wie folgt zu ändern:

Senioren:

Es sind zu streichen:

1. Kreisklasse Süd I b St 2
E — Plettenberger BV II
1. Kreisklasse Nord II b St 1
F — Bündler TV Westfalia II
1. Kreisklasse Nord II b St 2
A — Bündler TV Westfalia I

Junioren:

Bezirk Süd I St 2
ist nachzutragen unter H — Tgd. Burg

Kreiswart Nord I b

Sportkamerad Simmert hält sich beruflich in Düren auf; seine Anschrift lautet:

Bernhard Simmert
516 Düren, Neue Jülicher Straße 16, bei Hümmeler

Anschriftenänderungen

- | | | |
|-----|------------------------------|--------------------|
| 64 | DJK Don Bosco Beuel | Elsdorfer Gasse 42 |
| | 505 Porz-Zündorf | Herr Bastian |
| 79 | Turnverein Gerthe 1911 | Auf dem Knust 28 |
| | 463 Bochum-Harpen | Herr Brauer |
| 09 | Sportclub Westfalia Herne 04 | Siepenstraße 22 |
| | 469 Herne | Frl. Vöpel |
| 116 | 1. Hiddinghauser BC | Am Zippe 14 a |
| | 5821 Hiddinghausen | Frau Bechhaus |
| 18 | Siegburger Sportverein 04 | Bonner Straße 84 |
| | 5201 Siegburg-Mülldorf | Herr Peetz |

Ausschreibung

zum Jugend-Nachwuchsturnier 1966 von NRW

- Termin:** Sonntag, der 2. Oktober 1966, Beginn 9 Uhr
- Austragungsort:** Sporthalle im Erfstadium in Euskirchen, Erfststraße.
- Meldeberechtigt:** Jugendliche eines dem Landesverband NRW angeschlossenen Vereines, und zwar Mädchen und Jungen, die am 1. 9. 1966 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, im Besitz eines gültigen Spielerpasses und Sportgesundheitspasses sind und bei den bisherigen Landesmeisterschaften der Junioren von NRW oder den Jugendmeisterschaften des Deutschen Badminton-Verbandes noch keinen Titel errungen haben.
Das Turnier wird in zwei Klassen und nur in den Einzelwettbewerben für Jungen und Mädchen ausgetragen, und zwar
Klasse A = Jugendliche bis 18 Jahre
Klasse B = Jugendliche bis 14 Jahre
wobei ein 13-jähriger beispielsweise auch in der A-Klasse starten kann, aber nicht in beiden Klassen. Jugendliche über 14 Jahre (Stichtag 1. 9. 1966) können nur in der A-Klasse starten.
- Urkunden:** Es gibt in jeder Disziplin nur einen Sieger. Die Endspieleteilnehmer erhalten eine Urkunde o. ä.
- Meldung:** Bis zum 23. 9. 1966 (Poststempel) an Verbandsjugendwart Karlheinz Schulz, 4018 Langenfeld, Hitdorfer Straße 3. Meldungen für die B-Klasse haben getrennt, unter gleichzeitiger Angabe des Geburtstages und -jahres der Teilnehmer, zu erfolgen.
- Meldegebühr:** Je Teilnehmer 2,— DM; sie ist vor Beginn des Turniers, zusammen mit dem Spielerpaß und dem Sportgesundheitspaß, an die Turnierleitung zu entrichten.
- Mit der Abgabe der Meldung unterwirft sich der Teilnehmer den Entscheidungen der Turnierleitung und des Turnierausschusses.
- Vor Beginn der Spiele haben die Teilnehmer ihre Pässe (Spielerpaß und Sportgesundheitspaß) der Turnierleitung zwecks Prüfung vorzulegen.
- Gespielt wird nach dem einfachen KO-System unter Anwendung der entsprechenden Bestimmungen und mit Bällen Carlton International blau, die der Landesverband stellt; die gebrauchten Bälle zieht der Landesverband ein.
- Jeder Teilnehmer hat sich als Schiedsrichter zur Verfügung zu stellen. Die Verlierer eines Spieles leiten automatisch das nächste Spiel oder sie müssen einen Ersatzmann stellen.
- Die Auslosung erfolgt eine Stunde vor Beginn des Turniers am Austragungsort.
- Die Turnierleitung besteht aus dem Verbandsjugendwart Karlheinz Schulz als Turnierleiter und den Bezirksjugendwarten Fröndhoff, Reckwardt und Keymer als Beisitzer. Turnierausschuß: Oberschiedsrichter Georg Mandrella.
- Die Sportkleidung ist weiß.
- Fahrt- und Verpflegungskosten tragen die Teilnehmer selbst.
- Wenn die Bedingungen oder Voraussetzungen der Punkte 3, 5, 6, 8 und 13 dieser Ausschreibung nicht erfüllt sind, ist eine Teilnahme am Turnier nicht möglich.
- Alle Teilnehmer müssen zu Beginn des Turniers spielbereit sein. Die Spielpaarungen werden 5 Minuten vorher ausgerufen, der zweite Aufruf erfolgt 5 Minuten später. Wer nach dem 2. Aufruf nicht innerhalb von 5 Minuten spielbereit ist, hat sein Spiel verloren.
- Nach Abschluß des Turniers findet die Siegerehrung auf dem Spielfeld statt.

Dieser Ausgabe liegt eine Preisliste der Firma Sport-Wonsyld bei.

Badminton-Übungsleiter

Im Bereich des Badminton-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen sind nachstehende Verbandsangehörige im Besitz eines gültigen Übungsleiter-Ausweises F:

Name, Vorname	Anschrift
Bade, Wilfried	Bielefeld, Auf dem Langen Kampe 43
Bahsmann, Harald	Gelsenkirchen, Antoniusstr. 5
Baldebach, W.	Bochum, Am Spik 21
Balve, Manfred	Radevormwald, Mühlenstr. 13
Becker, Jürgen	Essen-Borbeck, Borbecker Str. 164
Beine, Werner	Wesel, Andreasstr. 8
Bergrath, F.-Josef	Bad Godesberg, St.-Augustinusstr. 20
Birtel, Peter	Bochum, Castroper Str. 74
Boeckhoff, Uwe	Bad Oeynhausen, Schulstr. 44
Bonenkamp, M.	Solingen, Körnerstr. 1
Brück, Fritz	Siegburg, Luisenstr. 141
Brünger, Gustav	Wanne-Eickel, An der Ziegelei 23
Burkhardt, Margr.	Wattenscheid, Rosendelle 60
Dahl, Horst	Sennestadt, Westallee 124
Dobeleit, Fritz	Blomberg, Wesselweg 8
Dönnhoff, Werner	Kirchhellen, Wiesental 21
Donath, Klaus	Krefeld, Luisenstr. 11
Duell, Heinz	Köln-Holweide, Buschfeldstr. 117
Düllmann, Walter	Moers, Augustastr. 33
Dültgen, Klaus	Solingen-Merscheid, Herzogstr. 71
Emmers, H.-Dietr.	Solingen, Birken (Stadion)
Ermert, Siegfried	Bonn, Moselweg 10
Falkenberg, J.	Ahlen, Harkortstr. 46
Friedrichs, Ursula	Essen-Huttrop, Knautdstr. 7
Fröndhoff, Reinh.	Velmede, Vereinsstr. 1
Fröndhoff, Willi	Bestwig, Friedensstr. 30
Geisler, Kurt	Gelsenkirchen, Tannenbergr. 13
Gersmeier, P.-W.	Gladbach, Schillerstr. 40
Gier, Heribert	Bonn, Pützstr. 46
Grah, Ernst	Solingen-Merscheid, Herzogstr. 52
Hanisch, Manfred	Essen, Kurfürstenstr. 61
Harrus, Hans	Beuel, Rheindorfer Str. 19
Hehle, Heinz-D.	Rheinhausen, Barbarastr. 3
Herberg, Karl-H.	Kellen, Grüner Weg 30 b
Hoh, Josef	Euskirchen, Eifelring
Jendorska, Kurt	Bottrop, Wallmannstr. 14
Kaiser, Ernst-W.	Essen, Söllingstr. 106
Karthausen, F.	Osterath, St.-Nikolaus-Str. 15
Kasper, Franz	Gladbeck, Rostocker Str. 2
Kempinski, Bernd	Duisburg-Hamborn, An der Abtei 42
Keymer, Heinz	Euskirchen, Münstereifeler Str. 103
Kissner, Horst	Stolberg, Im Ginsterfeld 16
Klughardt, Wolfg.	Bad Oeynhausen, Karl-Späth-Str. 19
Knappe, Horst	Hattingen, Dahlhauser Str. 94
König, Günter	Bottrop, Gungstr. 161
Krischik, Ursula	Gelsenkirchen, Am Koprath 1
Kulisch, Erich	Köln-Deutz, Markomanenstr. 14
Landmann, Dieter	Bochum-Gerthe, Castroper Hellweg 461
Larisch, Horst	Bottrop, Am Sandknappen 16
Mandrella, G.	Düsseldorf, Kühlwetterstr. 9
Mann, Rainer	Castrop-Rauxel, Dinnendalstr. 22
Mayerhofer, W.	Essen, Joh.-Kruise-Str. 37
Maywald, S.	Beuel, Rosenweg 5
Meya, Günter	Gelsenkirchen, Wilhelminenstr. 69 a
Müller, F.-Wilh.	Köln, Salierring 9
Neumann, H.-W.	Solingen-Ohligs, Suppenheider Str. 8
Niemeyer, Gerh.	Dortmund-Lanstrop, Sporner Weg 15
Ohlschlegel, A.	Gladbeck, Herbertstr. 18
Pax, Günther	Monheim, Am Steg 8
Peters, Heinz	Aachen, Ottostr. 68
Pfanne, Karl.-H.	Düsseldorf, Unterrather Str. 165
Piplak, Fritz	Herne, Auguststraße 32
Raddei, Harry	Marl, Falkenstr. 99
Reckwardt, J.	Ob.-Osterfeld, Bergstr. 161
Reinecke, Peter	Essen, Feuerbachstr. 8
Sacher, Albert	Wuppertal-Elberfeld, Wirkerstr. 41
Schäfer, Heinrich	Gelsenkirchen, Hoerdeweg 37
Schäfer, Karin	Mülheim-Speldorf, Mergelstr. 30
Schäfers, Bernh.	Krefeld-Urdingen, Parkstr. 56
Schäfers, Ullrich	Krefeld-Verberg, Gatzenstr. 99
Schenker, Wolfg.	Dortmund, Münsterstr. 164
Scherpen, Bruno	Köln-Mülheim, Bleichstr. 19
Schmachtenberg, B.	Solingen-Ohligs, Forststr. 76
Schmitz, Luise	Bonn, Dorotheenstr. 89
Schneider, Klaus	Dormagen, Kölnstr. 75
Schneider, Rolf	Solingen-Ohligs, Emscher Str. 10
Schorn, Alex	Aachen, Peterstr. 50—52

Schulta, Harald	Bocholt, Baustr. 11
Schwedler v., U.	Wuppertal-Barmen, Gartenstr. 105
Schwing, H.-W.	Bielefeld, Wellensiek 16
Seelbach, K.-G.	Düsseldorf, Brehmstr. 31
Simmert, Bernh.	Bottrop, Hohe Heide 35
Sobolewski, H.	Ahlen, Straußstr. 26
Staeck, Ulli	Langenfeld, Hauptstr. 42
Unruh, Alfred	Essen-Heidhausen, Grüne Harfe 15
Vomfell, Josef	Bonn, Ahrweg 6
Wahl, Georg	Linnich, Rurdorfer Str. 51
Waldner, Heinz	Gelsenkirchen, Im Spaten 8
Walter, Klaus	Bad Godesberg, Mittelstr. 26
Weinhold, Heinz	Gelsenkirchen, Wildenbruchstr. 14
Weiss, Falko	Herne, Crangerstr. 80
Weißborn, M.	Wuppertal-Barmen, Hohensteinstr. 42
Wilke, Wilhelm	Bad Godesberg, Koblenzer Str. 13
Zenker, Hanno	Wesseling, Paulstr. 6
Ziebold, Erwin	Düsseldorf, Merkurstr. 21

Badminton-Trainer

Nachstehende Verbandsangehörige sind im Besitz einer Ausbildungserlaubnis als Badminton-Trainer:

Name, Vorname	Wohnort	Ausbildungserlaubnis als
Bahsmann, H.	Gelsenk., Antoniusstr. 5	B-Trainer
Duell, Heinz	Köln-H., Buschfeldstr. 117	B-Trainer
Dültgen, Klaus	Sol.-Mersch., Herzogstr. 71	B-Trainer
Maywald, S.	Beuel, Rosenweg 5	A-Trainer
		und Verbandstrainer
Müller, Fr.-Wilh.	Köln, Salierring 9	B-Trainer
Schulta, Harald	Bocholt, Baustr. 11	B-Trainer
Vomfell, Josef	Bonn, Ahrweg 6	B-Trainer
Weinhold, Heinz	Gelsenk., Wildenbruchstr. 14	B-Trainer
Wilke, Wilhelm	Bad Godesb., Kobl. Str. 13	B-Trainer
Ziebold, Erwin	Düsseldorf, Merkurstr. 21	B-Trainer

Gemäß den Bestimmungen der DBV-Trainerordnung hat die Ausbildungserlaubnis für das gesamte DBV-Gebiet Gültigkeit, jedoch ist der Einsatz der Badminton-Trainer außerhalb ihres eigenen Vereins nur mit Zustimmung des Landesverbandes gestattet.

Startberechtigung für eine Seniorenmannschaft

Nachstehenden jugendlichen Verbandsangehörigen hat der Vorstand auf Grund von Anlage 3 zur Spielordnung eine Ausnahmegenehmigung zum Start in einer Seniorenmannschaft für die Saison 1966/67 erteilt:

Name, Vorname	Vereinszugehörigkeit
Koch, Peter	OSC Werden
Meier, Jürgen	TSV Marl-Hüls
Potthoff, Brigitte	Turnverein Gerthe
Schnaase, Michael	SC „Union 08“ Lüdinghausen
Schulte-Wiese, Christa	TuS Velmede
Stienen, Klaus	Turnerbund Osterteld
Trepels, Helga	1. BC Monheim
Tupay, Lutz	1. BV Mülheim
Walther, Hans Jochen	1. Essener BC

Die erteilte Ausnahmegenehmigung erlischt automatisch, wenn keine Jugend- oder Schülermannschaft des betreffenden Vereins mehr an den Verbandsspielen der Jugend 1966/67 teilnimmt. Die Startberechtigung der Jugendlichen an den Einzelmeisterschaften der Junioren wird durch die erteilte Ausnahmegenehmigung nicht berührt.

Jugend-Ranglistenturniere

Ab der Saison 1966/67 werden erstmals für die Jugendlichen des Landesverbandes Ranglistenturniere durchgeführt. Der Sinn dieser zu ermittelnden Rangliste soll sein, daß bei der Aufstellung von Auswahlmannschaften dem Verbands-Jugendausschuß konkrete Unterlagen zur Verfügung stehen. Die Rangliste wird auch auf das Setzen bei den Turnieren Einfluß haben.

Die Wertung erfolgt wie nachstehend:

Für Platz 1	= 1 Punkt
Für Platz 2	= 2 Punkte
Für Platz 3	= 3 Punkte
Für Platz 4	= 3 Punkte
Für Platz 5 bis 8	= 4 Punkte
Für Platz 9 bis 16	= 5 Punkte

In die Wertung werden auch die Landesmeisterschaften einbezogen. Gewertet wird nur die Einzeldisziplin. Um in die Rangliste eingestuft zu werden, müssen die Aktiven bei vier Turnieren mindestens drei besuchen, bei drei Turnieren mindestens zwei, die Landesmeisterschaften

werden hierbei nicht mitgezählt. In jedem Falle müssen mindestens zwei Turniere besucht werden. Kommt ein Spieler nicht auf die geforderte Turnierzahl, erhält er für jedes fehlende Turnier sechs Punkte. Der Verbands-Jugendausschuß erklärt jährlich durch Veröffentlichung im amtlichen Organ die Turniere, die als Ranglisten-Wertungsturniere betrachtet werden. Die Ausrichter dieser Turniere haben die Turnierausschreibung rechtzeitig dem Jugendausschuß des Verbandes zur Genehmigung einzureichen; die Auslosung der Teilnehmer erfolgt zusammen mit dem Verbands-Jugendausschuß.

Für die Saison 1966/67 werden nachstehende Turniere zu Ranglisten-Wertungsturniere erklärt:

15. und 16. Oktober 1966	in Bestwig
11. Dezember 1966	in Langenfeld
8. Januar 1967	in Essen-Werden
29. und 30. April 1967	in Beuel

Verlust eines Spielerpasses

Der Spielerpaß

Nr. I — 7 281 für Ulrike Broch, geb. 21. 5. 1949

ist in Verlust geraten.

Der evtl. Besitzer wird hiermit aufgefordert, den Spielerpaß innerhalb einer Woche an die Verbandsgeschäftsstelle einzureichen.

Spezialversand für den Badminton-sport

Aus meinem Lieferprogramm:

2 neue (nur für meine Firma angefertigte)

Spitzen-Turnierrahmen

mit neuartigem durchlüftetem Griff und spezial-durchlochem Griffleder, perfekte Balance, Gewicht ca. 130 gr:

BOB Darm Multifil

Modell Super Flex	DM 54.50	44.50
Modell Comet	DM 42.—	32.—

Ferner: Brorson-, Britgoods-, Dunlop-/Fionia-, Gray-, Pinguin-, Slazenger- und Spalding-Turnierrahmen.

Carlton-Nylon-Federball Dtzd. 15.00 DM

in 3 Geschwindigkeiten: langsam, normal, schnell.

Badminton-Schuhe, weiß, mit rustsch-fester Spezial-Hallensohle **12.95 DM**

Ledertennisschuhe, weiß, Calflleder **25.— DM**

Tennishemd, Baumwolle, porös **6.95 DM**

Fred Perry und Panther Badminton-Bekleidung

Reparatur und Besatigungsdienst! Lieferung am Tage Ihres Bestelleingangs!

Bei rechtzeitiger Bestellung Ihres Bedarfs an Federbällen (Nylon oder Federn) für Ihre Turniere, nehme ich nach vorheriger Vereinbarung bis zu einem Drittel der nichtge-brauchten Bälle zurück.

Verlangen Sie kostenlos Zusendung der erweiterten Badminton-Preisliste von

Fred Quabach

Sportartikel-Versand Abt. B 3

505 Porz/Köln, Kaiserstr. 208

Schiedsrichter-Fachwart

Auf Grund von § 50 c) der Spielordnung hat der Verbandsvorstand den Sportkameraden

Georg Mandrella
4 Düsseldorf, Kühlwetterstraße 9

zum Schiedsrichter-Fachwart des Landesverbandes bestellt.

Pressewart

Der Pressewart unseres Landesverbandes, Sportkamerad Guntram Müller, befindet sich für einige Zeit zur beruflichen Ausbildung in München. Das Amt des Pressewartes führt Sportkamerad Müller von dort aus weiter, es wird jedoch gebeten, alle für den Pressewart bestimmte Post — also auch die Berichte der spelleitenden Stellen — bis auf weiteres an die Verbandsgeschäftsstelle in Düsseldorf, Herderstraße 84, zu senden.

Bezirksvorentscheidung im Bezirk Süd I

Die alljährlich stattfindenden Bezirksvorentscheidungen der Senioren und der Jugend werden hiermit zur Ausrichtung ausgeschrieben. Die Spiele sollen am 3./4. Dezember 1966 stattfinden; die Halle muß mindestens vier Felder haben.

Schriftliche Bewerbungen zur Ausrichtung sind bis spätestens 18. 9. 1966 einzureichen.

Vereinswechsel

Nachstehende Verbandsangehörige haben den Verein bzw. die Startberechtigung gewechselt:

Name, Vorname	alter Verein	neuer Verein	ab
Andrianczik, H.	BC Lünen	1. Osterfelder BC	25. 8. 66
Andrianczik, K.-H.	BC Lünen	1. Osterfelder BC	25. 8. 66
Balve, Manfred	Radevormw. TV	Lenneper Tgd.	1. 9. 66
Becker, Jürgen	Rot/Weiß Borbeck	1. Essener BC	1. 8. 66
Beissel, Paul	S/W Köln	1. CfB Köln	8. 9. 66
Beissel, Gisela	S/W Köln	1. CfB Köln	8. 9. 66
Claasen, Elke	TSC Solingen	Kies. & Albr., Sol.	1. 8. 66
Döhrn, Hans	DJK Solingen	FC Langenfeld	12. 10. 66
Donath, Klaus	Krefelder BC	Bayer Urdingen	7. 9. 66
Düllmann, Walter	Tb. Rheinhausen	TuS Rheinhausen	1. 8. 66
Erntges, Knut	Ohligser TV	Kies. & Albr., Sol.	18. 8. 66
Ewert, Wilfried	Blau/Gold Köln	Allianz Köln	1. 9. 66
Harth, Franz	DJK BC Bonn	TV Wesseling	1. 10. 66
Hehle, Klaus	TuS Rheinhausen	Tb. Rheinhausen	18. 8. 66
Heiden, Horst	PSV Bottrop	S/W Düsseldorf	12. 7. 66
Hochstrate, K.-A.	TuS Grundschöttel	1. Hiddinghauser BC	1. 8. 66
Hoffmann, Gisela	Krefelder BC	Bayer Urdingen	7. 9. 66
Holzer, Gerold	Siemens Mülheim	1. BV Mülheim	1. 9. 66
Irlé, Renate	TV Witzhelden	S/W Köln	15. 8. 66
Kazmirzak, Klaus	TuS Linnich	Tgd. Ahlen	12. 7. 66
Kiskes, Silvia	Tgd. Neuß	Blau/Gold Köln	16. 8. 66
Klugmann, Hartm.	Preußen Krefeld	Bayer Urdingen	1. 9. 66
Kratz, Wolfgang	BC Bottrop 61	BSC Gladbeck	26. 8. 66
Kuhl, Angelika	Allianz Köln	1. CfB Köln	10. 10. 66
Kuhl, Gert	Allianz Köln	1. CfB Köln	10. 10. 66
Lange, Hans Peter	R/W Wuppertal	Remscheider TV	1. 10. 66
Leymann, Ursula	BC Bottrop 61	BSC Gladbeck	26. 8. 66
Mischke, Monika	Allianz Köln	1. CfB Köln	10. 10. 66
Pfannkuch, W.	R/W Wuppertal	PSV Wuppertal	1. 10. 66
Pfannkuch, Doris	R/W Wuppertal	PSV Wuppertal	1. 10. 66
Potthoff, Brigitte	TSV Marl-Hüls	TV Gerthe	1. 10. 66
Rabsteinek, Alfr.	Bayer Urdingen	Tb. Rheinhausen	26. 9. 66
Rabsteinek, Chr.	Bayer Urdingen	Tb. Rheinhausen	26. 9. 66
Reksiek, Udo	LV Bremen	Eintracht Bielefeld	28. 7. 66
Ruht, Reni	LV Berlin	1. DBC Bonn	15. 8. 66
Sollinger, Walter	LV Bayern	BC Düsseldorf	18. 5. 66
Schaper, Rainer	PSV Wuppertal	1. Hagener BC	1. 9. 66
Schaper, Ulrich	BSV Oeynhausen	TV Jahn Minden	19. 8. 66
Schäfers, Ulrich	TV Verberg	Bayer Urdingen	7. 9. 66
Schmidt, Ellen	1. BSC Bottrop	Fortuna Oberhausen	10. 9. 66
Schütt, I.-Marlis	1. BSC Bottrop	Fortuna Oberhausen	10. 9. 66
Schwedler v., E.	Radevormw. TV	Tgd. Lennep	28. 10. 66
Stoffel, Wilma	R/W Wuppertal	S/W Düsseldorf	1. 10. 66
Tichmann, A.	1. BC Beuel	1. DBC Bonn	13. 10. 66
Vette, Kf.-Wilh.	R/W Wuppertal	PSV Wuppertal	1. 10. 66
Vith, Karin	R/W Wuppertal	TV Gerthe	27. 7. 66
Vlach, Ferdinand	Grün-Weiß Wesel	Rot-Weiß Wesel	1. 10. 66
Volberg, Heinz	BC Bottrop 61	BSC Gladbeck	26. 8. 66
Vomfell, Josef	TV Witzhelden	S/W Köln	16. 8. 66
	1. DBC Bonn	Godesberger TV	7. 10. 66

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. Düsseldorf

Verantwortlich für den Inhalt: Pressewart Guntram Müller in Verbandsgeschäftsstelle, 4 Düsseldorf 1, Herderstraße 84

Amtliche Mitteilungen: Hubert Brohl, 4 Düsseldorf, Herderstraße 84, Telefon 66 59 85

Erscheinungsweise: Monatlich am 5.

Redaktions- und Anzeigenschluß: Am 21. des Vormonats

Preis des Einzelheftes: DM 0,25

Druck: Wilh. Wölfer, Haan (Rhld.)

Veröffentlichungen, auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Herausgebers.